



PRESSEMITTEILUNG

Paderborn, 24.01.2023

Dennoch: Neues in der Kirche wagen Anmeldungen zum Kongress in Hannover sind jetzt möglich

Es gibt viele Gründe, mit dem aktuellen Zustand der Kirche unzufrieden zu sein. Missbrauchsskandale und hohe Austrittszahlen gehören dazu. Auch die Corona-Pandemie hat in den Gemeinden Spuren hinterlassen. Für alle, die sich mit dem Status Quo nicht abfinden, die etwas Neues wagen wollen, findet von Freitag, 15., bis Sonntag, 17. September, die „dennoch. Konferenz für Neues in Kirche“ in Hannover statt.

Veranstalter der Tagung im Congress-Centrum Hannover (HCC) sind das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken, das Bistum Hildesheim, das Zentrum für angewandte Pastoralforschung (zap) an der Ruhr-Universität Bochum und Porticus Düsseldorf. Anmeldungen sind von sofort an online unter www.dennoch.eu möglich. Die Veranstalter erwarten bis zu 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

„Die Tagung ist für engagierte Menschen gedacht, die Ideen haben, die heute Wege suchen und gehen für die Kirche von morgen“, sagt der Generalsekretär des Bonifatiuswerkes, Monsignore Georg Austen. Im Jahr 2024 feiert das Bonifatiuswerk seinen 175. Geburtstag. Seit 1849 unterstützt, vernetzt und begleitet es als „Hilfswerk für den Glauben und der Solidarität“ die Diasporaregionen in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. „Wir sehen den Kongress als Chance und Herausforderung einer Selbstvergewisserung unserer Ziele und unseres Auftrags“, sagt Monsignore Austen. Dabei gehe es auch um die Frage, welche Gestalt der Kirche das Hilfswerk in Zukunft fördern könne und wolle. „Wir hoffen, gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Horizont zu erweitern und neue Impulse zu bekommen.“

Mit dem Programm der Tagung soll der Raum geöffnet werden, damit Menschen und Gruppen sich vernetzen und gemeinsam eine Ahnung von dem Neuen in der Kirche entwickeln können. Dazu sind Vorträge, geistliche Impulse und 25 Workshops geplant. Aber auch dem Austausch untereinander wird ausreichend Zeit eingeräumt. In den Workshops stehen Themen wie Kirchliches Fundraising, Visionsentwicklung, TikTok und Instagram sowie Glaubenskommunikation auf der Agenda. Auch die Evaluation von pastoralen Angeboten und die Möglichkeit des Scheiterns werden thematisiert. Die Referenten sind ausgewiesene Fachleute auf ihrem Gebiet.

Von Frankfurt führt der Weg nach Hannover

Der Direktor des zap, Professor Dr. Matthias Sellmann, erwartet viel von der dennoch-Konferenz. „Wir brauchen mal wieder einen Ort, an dem sich die vielen Aufbruchskräfte in der Kirche wirkungsstark vernetzen. An dem sie miteinander lernen, wie man sich verbessert.“

Bonifatiuswerk der
deutschen Katholiken e. V.
Kamp 22
33098 Paderborn

Marius Thöne
Redakteur
Telefon: 05251 29 96-41
Mail: marius.thoene@bonifatiuswerk.de

Bankverbindung:
Bank für Kirche und Caritas eG
BIC: GENODEM1BKC
IBAN: DE46472603070010000100

An dem sie einer robusten Spiritualität begegnen, die sie widerstandsfähig macht gegen eine Kirche, die alt ist und am Alten kleben bleibt. Wir setzen den Synodalen Weg von Frankfurt fort. Von Frankfurt führt der Weg nach Hannover. Denn das Neue braucht einen Ort.“

Der Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ heißt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Hannover herzlich willkommen: „Ich freue mich, dass der Kongress im Bistum Hildesheim stattfindet. Wir sind auf der Suche nach neuen Wegen, wie wir heute das Evangelium bezeugen und verkünden können. Der Kongress passt genau und kommt im richtigen Augenblick. Ich freue mich auf viele Gespräche, spannende Workshops – und vor allem eine geistvolle Atmosphäre, die die Zukunft in den Blick nimmt und entdeckt.“

Drei Tage „dennoch“ – der Blick ins Programm

Die Konferenz beginnt am Freitag, 15. September, mit der Begrüßung durch Bischof Dr. Heiner Wilmer. Der erste Tag ist dem Ankommen, Kennenlernen und Vernetzen gewidmet. Samstag ist Workshop-Tag: In zwei Workshop-Runden und ergänzt um inspirierende Impulse, können sich alle Konferenzteilnehmerinnen und -teilnehmer zu vielen unterschiedlichen Themen fit machen lassen. Abends wird gefeiert und der zap-Innovationspreis verliehen. Der Sonntag dient der Stärkung und Krafterhaltung. „Innovieren in Kirche ist persönlich sehr bereichernd, kostet aber auch Kraft“, sagt Monsignore Georg Austen. Deswegen liegt am Sonntag der Fokus auf einer stärkenden Spiritualität. Die Konferenz endet mit einer Eucharistiefeier mit Preacher-Slam.

Detaillierte Informationen zum Programm und zu den 25 Workshops finden sich auf der Website www.dennoch.eu.

Bildunterzeilen:

Plakat: Monsignore Georg Austen ist Generalsekretär des Bonifatiuswerkes. Er stellt das Plakat zur „dennoch-Konferenz“ vor. Foto: Marius Thöne/Bonifatiuswerk

Sellmann: Professor Dr. Martin Sellmann ist Direktor des zap in Bochum. Foto: Martin Steffen

Wilmer: Für den Hildesheimer Bischof Dr. Heiner Wilmer SCJ kommt die Konferenz „genau im richtigen Augenblick“. Foto: Hanuschke/bph